

# Beschlussvorlage

- öffentlich -

---

**Drucksache:** VL-138/2017 6. Ergänzung

**Fachbereich:** Bauleitplanung / Klimaschutz

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	31.01.2019

---

**Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ für das Fördergebiet Burgberg mit angrenzenden Friedhöfen, Kleingartenanlagen und Stadtpark**

- a) **Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)**
- b) **Beratung und Beschlussfassung über die Abgrenzung des Fördergebietes**
- c) **Beratung und Beschlussfassung über die Zusammensetzung der lokalen Partnerschaft**
- d) **Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung eines Fördergebietsmanagements**
- e) **Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung der Maßnahmen mit der Priorität eins**

**a) Erläuterung:**

Die Vorlage wurde aufgrund der Beratungsergebnisse in den Ausschüssen geändert.

- a) Der Entwurf des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für „Zukunft Stadtgrün“ liegt derzeit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) zur Überprüfung vor. Vorbehaltlich der Zustimmung des zuständigen Ministeriums kann der Entwurf des ISEK beschlossen werden. Sollten sich Änderungen ergeben, soll der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung dazu zeitnah beraten und entscheiden.
- b) Die Fördergebietsabgrenzung wurde im Rahmen der Erstellung des ISEK erweitert (siehe ISEK Seite 32).
- c) Zu den Fördervoraussetzungen des Städtebauförderprogramms „Zukunft Stadtgrün“ gehört die Einrichtung einer lokalen Partnerschaft. Eine lokale Partnerschaft ist ein ehrenamtliches Gremium, welches sich aus ca. 15 engagierten Bürger\*innen sowie aus Vertreter\*innen engagierter Institutionen zusammensetzt. Die Mitglieder der lokalen Partnerschaft vertreten die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger\*innen und den verschiedenen Institutionen. Sie stehen im engen Austausch mit der Verwaltung und dem zukünftigen Fördergebietsmanagement, beraten bei der Umsetzung von Maßnahmen und formulieren Empfehlungen an die Stadtverordnetenversammlung. Das Gremium ist Beteiligungs- und Informationsmultiplikator für alle Bürger\*innen sowie für alle beteiligten Institutionen. Die Förderzeitdauer des Förderprogramms beträgt voraussichtlich zehn Jahre. In diesem Zeitraum soll sich die lokale Partnerschaft vier Mal jährlich treffen.

Für die Teilnahme an der lokalen Partnerschaft wurden verschiedene relevante Akteure für das Fördergebiet eingeladen. Ein Großteil der Akteure hat sich bereits in 2018 aktiv am Prozess der Erarbeitung des ISEK beteiligt. Daher wird folgende Zusammensetzung der lokalen Partnerschaft vorgeschlagen:

<b>Stadtspark</b>	
1.	Herr Peter Göb (Pfarrer der katholischen Kirche)
2.	Vertreter*in des Stadtmarketingvereins
<b>Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises</b>	
3.	Frau Kirsten Kühnemund (Büroleitung, Controlling und Öffentlichkeitsarbeit)
<b>Kleingartenanlage</b>	
4.	Vertreter*in des Kleingärtnervereins
<b>Friedhöfe</b>	
5.	Herr Jürgen Kreuzberg (Friedhofskommission)
<b>Burgberg / Umweltbildungszentrum</b>	
6.	Herr Alfred Uloth (Vorsitzender der Burgberggemeinde)
7.	Vertreter*in des Homberger Wandervereins
8.	Vertreter*in des Forstamts
9.	Herr Dietmar Schleicher (Schulleiter der Hermann-Schafft-Schule)
10.	Herr Rainer Hartmann (Lehrer der Hermann-Schafft-Schule, NABU)
11.	Herr Dieter Goldmann (Schulleiter der Erich-Kästner-Schule)
12.	Herr Hans-Joachim Schwietering (Lehrer der Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule)
13.	Frau Sara Engelbrecht (Umweltpädagogin des Wildpark Knüll)
14.	Frau Ulrike Wittenberg (Leiterin der Waldkita)
15.	Herr Jan Schmitt (Leiter der Stadtjugendpflege)
16.	Vertreter*in der SELK
17.	Frau Jana Edelmann-Rauthe
18.	Frau Martina Bülter (Tourist-Information)

- d) Zur Unterstützung der Verwaltung bei der Umsetzung des Förderprogramms soll ein Fördergebietsmanagement einbezogen werden.

Aufgaben der Verwaltung:

- Finanzmanagement
- Jährliche Fördermittelverwaltung, Zwischenrechnungen, Fördermittelabrufe
- Vorbereitung von Beschlussvorlagen
- Zeitplanung und Terminüberwachung
- Schnittstelle zum Fördergebietsmanagement
- Meilenstein-Präsentation erstellen (Programmheft)

#### Aufgaben des Fördergebietsmanagements:

- Unterstützung bei unterschiedlicher Antragsstellungen, u. a. Erstellung der jährlichen Antragsunterlagen zur Programmaufnahme einschließlich Beratung und Steuerung der ab 2019 geplanten Maßnahmen
- Koordination und Steuerung der Umsetzung von Einzelmaßnahmen
- Einbeziehung aller Akteure in den Prozess und Begleitung des Abstimmungsprozesses zwischen den verschiedenen Akteuren
- Vorschlag zur Durchführung von Ausschreibungen und Vergabeverfahren (Planungsleistungen / Ingenieurleistungen) bei städtischen Maßnahmen
- Zeitplanung und Terminüberwachung
- Moderation und Betreuung der Lokalen Partnerschaft, der Lenkungsgruppe sowie politische Gremien
- Durchführung von Steuerungsrunden der Verwaltung
- Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung sonstiger Sitzungen und Arbeitsterminen
- Initiierung und Steuerung einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit und von Beteiligungsprozessen
- Förderung von Kommunikation, Vernetzung und Kooperation im Fördergebiet
- Anstoß weiterer Projekte und Prozesse neben den geförderten Einzelmaßnahmen
- Aktivierung und Unterstützung von Selbstorganisation und Bewohnerbeteiligung
- Akquisition weiterer Fördermittel aus anderen Programmen (öffentliche, zivilgesellschaftliche und private Mittel)

#### Profil des Fördergebietsmanagements:

- Umsetzung und Abwicklung von Städtebauförderprogrammen
- Planung und Umsetzung von Projekten der grünen Infrastruktur / sonstiger investiver Maßnahmen

Die Leistungen für das Fördergebietsmanagement sollen extern vergeben werden. Hierbei ist es sinnvoll das Vergabeverfahren zeitnah in die Wege zu leiten, um schnellst möglichst mit der Umsetzung der Maßnahmen beginnen zu können.

- e) Aufgrund der Fragen und Anmerkungen im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung, wurde die Erläuterungen zur Umsetzung der Maßnahmen mit der Priorität 1 ergänzt und der Beschlussvorschlag geändert.

Die Umsetzung der Maßnahmen wurde im ISEK nach Prioritäten eingeteilt (siehe ISEK S. 35). Zur Priorität eins gehören neben dem Stadtpark, das Umweltbildungszentrum in der Haingasse und der Burgberg. Im ISEK wird die weitere Vorgehensweise zu den jeweiligen Projekten erläutert. Bevor konkrete Maßnahmen im Bereich des Stadtparks (siehe ISEK S. 42) und des Umweltbildungszentrums (siehe ISEK S. 54) umgesetzt werden können, sind zunächst detaillierte Umsetzungskonzepte (Machbarkeitsstudien) zu erstellen. Für die Einzelmaßnahmen, in diesem Fall die Konzepterstellung für den Stadtpark und das Umweltbildungszentrums, sind wiederum Genehmigungen durch das Hessische Ministerium erforderlich. Anschließend kann ein Vergabeverfahren für die Leistungen der Konzepterstellung in die Wege geleitet werden.

**b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:**

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der Nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE)

**c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:**

Kostenstelle: 3010101804

Sachkonto:

Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan 2018 90.000,00 €

Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan 2019 365.000,00 €

Tatsächlich verfügbare Mittel: 388.444,00 €

**d) Beschlussvorschlag:**

- a) Vorbehaltlich der Zustimmung des zuständigen Ministeriums wird der Entwurf des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) beschlossen. Sollten sich Änderungen ergeben, wird der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung dazu zeitnah beraten und entscheiden.
- b) Die Fördergebietsabgrenzung laut Abgrenzungsplan im ISEK wird beschlossen.
- c) Die Zusammensetzung der lokalen Partnerschaft wird beschlossen.
- d) Zur Unterstützung der Verwaltung bei der Umsetzung des Förderprogramms werden die Leistungen eines Fördergebietsmanagements extern vergeben. Das Vergabeverfahren wird zeitnah in die Wege geleitet.
- e) Die Entwicklung von Konzepten zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem ISEK mit der Priorität eins wird beschlossen. Erste Schritte werden zeitnah in die Wege geleitet.